

Andy Borg

Meine schönsten
Ausflüge in
Oberösterreich

Aufgeschrieben von
Gerda Melchior und Volker Schütz

riva



Inhalt

Vorwort 11

*Mein schönes
Oberösterreich* 13

Oberösterreich und
seine märchenhafte Landschaft..... 14

Das Salzkammergut – Land der
Berge und Seen 20

Malerische Seenlandschaften 34

Der Nationalpark Kalkalpen..... 38

An der schönen blauen Donau 40

Oberösterreichs Erlebnisstädte..... 44

Genussland Oberösterreich..... 46

Auf geht's 51

Wandern als Naturerlebnis 52

*Meine schönsten
Wanderwege* 56

Innviertel-Hausruckwald

1. Den Römern auf der Spur
Durch Wald und Dorf in Altheim 58

2. Durchs Europareservat Unterer Inn
Bei Reichersberg am Inn entlang.... 60

3. Durchs unberührte Moor
Der Moorlehrpfad bei Ibmu..... 62

4. Zu Kubin und Fatima
Von Wernstein bis zur
Fronholzwarte 64



	9. Geruhssame Schiffsreise	
	Auf der Donau zwischen Passau und St. Nikola	78
5. Über den Wipfeln im Sauwald		
Der Baumkronenweg in Kopfing...		68
6. Immer am Fluss lang		
Auf dem Jakobsweg zwischen Schwanenstadt und Lambach		72
7. Inmitten blühender Obstbäume		
Grieskirchen, Bad Schallerbach und die Mostbaumallee.....		74
Donau		
8. Radeln an der Donau		
Der Donauradweg von Ottensheim nach Aschach.....		76
	10. An der schönen blauen Donau	
	Rundwandern am Donausteig.....	84
	11. Das »wanderbare« Linz	
	Die Kulturhauptstadt Europas 2009.....	86
	Mühlviertel	
	12. Zum Herzschlag des Waldes	
	Auf Stifters Spuren um den Plöckenstein	90
	13. Traumhafte Weitsicht	
	Von Aigen-Schlögl auf den Bärenstein	92

14. Unterwegs im Granitland

Von Neufelden zur
Burg Pürnstein 94

15. Auf dem Guckerweg

Entlang der Guckerstationen um
Julbach 96

16. Kulinarische Wanderung

Der Via-Leone-Schlemmerpfad
bei Bad Leonfelden 98

17. Weben, weben, fleißig sein ...

Von Helfenberg zur
Burgruine Piberstein 102

18. Barfuß durch's Hopfenland

Die Hopfensteige und der
Barfußweg bei St. Ulrich
im Mühlkreis 104

19. Hopfen und Malz, Gott erhalt's

Auf dem Bierlehrpfad
in Kefermarkt 106

20. Auf der Jagd nach dem Kristall

Der Jagdmärchenpark
Hirschalm in Unterweißenbach
und das Tanner Moor 108

21. Radeln auf dem Keltenweg

Die Rad-KulTOUR-Route
bei Perg 112

22. Bei den Weltuntergangssteinen

Der Kulturwanderweg von
St. Leonhard bei Freistadt 114

23. Durch die Bucklwehluck'n

Von St. Thomas am Blasenstein
zur Burgruine Klingenberg 118

24. Naturerlebnis in der Schlucht

Bei Grein durch die Stillenstein-
klamm 120





Salzkammergut

25. Auf den Berg und ins Museum

Vom Traunsee zum Laudachsee
und ins Altmünster
Oldtimermuseum 122

26. Der Baum mitten in der Welt

Der Wanderweg Kremsmünster 126

27. Mit den Gänsen um den See

Die Almsee-Wanderung
bei Grünau im Almtal.....128

28. Klassische Ausflugsberge

Vom Traunkirchner
Sonnstein zum Ebenseer
Sonnstein..... 130

29. Am schönen Attersee

Rundwanderweg bei Attersee,
Nußdorf und Seewalchen 134

30. Traumhafte Aussicht

Von Weyregg auf den Gahberg ... 138

31. Auf den Spuren unserer Vorfahren

Der Kelten.Baum.Weg
bei St. Georgen im Attergau..... 140

32. Kaiserliche Radpartie

Die Vier-Seen-Runde 142

33. Radeln am See

Der Mondseer Fischereiweg 144

34. Glücklich sein am Mondsee

Der Wasserfall Kreuzstein
und der Kindererlebnisweg
Hochserner 146

35. Ein 360-Grad-Panorama

Vom Schafberggipfel nach
St. Wolfgang 150

- 36. Auf den Spuren der Kaiserin**
Von Bad Ischl auf den Jainzen 152
- 37. Durch einen »Urwald«**
Der Abstieg von der Katrin
bei Bad Ischl 154
- 38. Natur pur in Gosau**
Die Zwieselalmrunde
und rund um die Gosauseen..... 156
- 39. Give me Five!**
Hoch oben am Krippenstein..... 158
- 40. Ab durch die Höhlen!**
Die Koppenbrüllerhöhle,
die Dachstein-Rieseneishöhle
und die Dachstein-
Mammuthöhle..... 160
- 41. Am See entlang**
Die Hallstätter-See-Runde 162
- In und um den
Nationalpark Kalkalpen**
- 42. Auf dem Flötzersteig**
Die Etappe 11
des Kalkalpenwegs 164
- 43. Gipfel und Geschichte**
In Weyer Markt und auf
den Kreuzberg..... 168
- 44. Weit, weit oben ...**
Die Höss-Runde bei
Hinterstoder 170
- 45. Schauspiele der Natur**
Der Rinnerberger-Wasserfall
bei Leonstein 172
- 46. Durch die Doktors-Klamm**
Die Dr. Vogelgesang-Klamm
bei Spital am Pyhrn 174
- 47. Auf die Gowilalm**
Der Gowilalmweg
bei Oberweng..... 176
- 48. Wilde Seeromantik**
Von Spital am Pyhrn
zum Gleinkersee..... 178
- 49. Von einer Alm zur nächsten**
Kulinarische Rundtour
am Hengstpass..... 180
- 50. 2 Millionen Jahre in 2 Stunden**
Auf der Hochfläche
der Wurzeralm..... 182
- ANHANG 184
- Register 184
- Adressen und Informationen 190



Ein herzliches Grüß Gott an alle!

Geboren und aufgewachsen bin ich in Wien und Niederösterreich, aber meine Liebe zur Schlager- und zur volkstümlichen Musik führte dazu, dass ich mich vor nunmehr fast dreißig Jahren von dort auf große Fahrt begab. Nach Deutschland sollte es gehen, um mich bei einem Musikproduzenten aus dem Kölner Raum vorzustellen; dabei zog sich die Fahrt auf der Autobahn in meinem alten Golf für mich so schier endlos hin, dass ich etwa auf der Höhe von Würzburg zu überlegen begann, ob ich nicht vielleicht schon an Köln vorbeigefahren war. Schließlich kamen mein Golf und ich aber doch noch dort an, wo wir hinsollten.

Aus dem eigentlich geplanten Kurzaufenthalt in Köln wurden mehr als zwanzig Jahre, aber dann zog es mich aus mehreren Gründen wieder in Richtung meiner Heimat Österreich. Ein wenig zentral sollte es sein, um meine Auftrittsorte im deutschsprachigen Raum gut zu erreichen. Und da kam für einen dauerhafteren Aufenthalt ein Landstrich in die nähere Auswahl, den ich schon als Kind und Jugendlicher schätzen und lieben gelernt hatte: Oberösterreich mit seinen herrlichen Landschaften, den klaren Seen, den eindrucksvollen Bergen im Süden und – mancher wird es schon geahnt haben – seiner herzhaften Küche. Nicht von ungefähr heißt es ja auch »Genussland Oberösterreich«. Wie das Leben manchmal so spielt, ließ ich mich zwar letztendlich in der Nähe von Passau nieder, aber von dort ins schöne Oberösterreich ist es nur ein Katzensprung.

Obwohl ich übers Jahr hinweg viele Auftritte und Fernsehsendungen habe, nehme ich mir sooft es geht die Zeit, um in der herrlichen oberösterreichischen Umgebung ein paar Kilometer zu wandern, mich auf mein Fahrrad zu schwingen oder einfach zu einem besonders schönen Ort zu fahren; denn Wandern in freier Natur entspannt, und – sogar singen kann ich dabei! Und viele zünftige Einkehrmöglichkeiten verführen nicht nur mich zum Rasten und Schmankerl essen. Zwei Jahrzehnte lang war der Rhein meine Donau, aber jetzt freu ich mich jeden Tag, wenn ich daheim ganz in der Nähe wieder auf meine echte Donau schauen kann. Klar, dass ich da gerne mit meiner Birgit hin und wieder entlang des Ufers die eine oder andere Fahrradtour oder Wanderung mache.

Es gibt kaum ein Freizeitvergnügen, das so einfach zu lernen ist wie das Wandern oder Spazieren gehen. Mit der richtigen Ausrüstung, mit dem genauen Blick auf die Wetterkarte – damit einen ja kein Gewitter überrascht – kann einem schönen Tag kaum etwas im Wege stehen.

Daher, zieht Euch die Wanderschuh an und AUF GEHT'S.

Vielleicht sehen wir uns ja mal!



© des Titels »Andy Borg – Meine schönsten Ausflüge in Oberösterreich«
(ISBN 978-3-86883-077-4)
2010 by riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Mein
schönes
Oberösterreich



Oberösterreich und seine märchenhafte Landschaft

Oberösterreich ist märchenhaft. Die Ungarn beginnen viele ihrer Märchen mit den Worten: »In einem fernen, fernen Land, jenseits von Ob der Enns ...« – Bis 1918 war das »Land ob der Enns« der Name für das heutige Oberösterreich.

Oberösterreich ist der Fläche nach das viertgrößte Bundesland Österreichs und hat etwas mehr als 1,4 Millionen Einwohner. Im Uhrzeigersinn gesehen grenzt es

im Westen an Deutschland (Bayern), im Norden an Tschechien und – innerhalb Österreichs – an die Bundesländer Niederösterreich, Steiermark und Salzburg.



VIER VIERTEL ERGEBEN OBERÖSTERREICH

Nach alter Tradition gliedert sich Oberösterreich in vier Hauptregionen bzw. Viertel: das Innviertel im Nordwesten, das südöstlich davon gelegene Hausruckviertel, das Traunviertel im Südosten und das Mühlviertel nördlich der Donau. Daneben gibt es eine Vielzahl von Gebieten, die touristische Bedeutung haben, wie das Salzkammergut, die Region Enns-Steyr oder die Region Pyhrn-Eisenwurzen.



Das Wappen von Oberösterreich



Das **Innviertel** gehört erst seit 1779 zu Österreich, davor war es unter dem Namen »Innbaiern« ein Teil von Bayern. Im Zuge der Napoleonischen Kriege fiel das Gebiet noch einmal kurzzeitig an Bayern, wurde dann aber im Wiener Kongress 1815 endgültig Österreich zugesprochen.

Das **Hausruckviertel** hat seinen Namen von der Mittelgebirgskette Hausruck, die sich über eine Länge von etwa 30 Kilometern erstreckt und als Endmoräne die weiteste Ausdehnung des eiszeitlichen Dachsteingletschers markiert. Die höchste Erhebung des Hausruck ist der Göblberg mit 801 Metern.

Das **Mühlviertel** hat nichts mit Wind- oder Wassermühlen zu tun, sondern leitet seinen Namen von den dortigen Donau- nebenflüssen Große und Kleine Mühl

sowie Steinerne Mühl ab. Das heutige Mühlviertel ging aus dem Zusammenschluss des alten Mühlviertels im Westen und des ehemaligen Machlandviertels hervor. Damit wurde 1779, nachdem das Innviertel an Österreich gefallen war, die althergebrachte Einteilung in vier Viertel gewahrt.

Das südöstlich gelegene **Traunviertel** leitet seinen Namen von der Traun ab, die nach der Enns der zweitgrößte Nebenfluss der Donau auf oberösterreichischem Gebiet ist. Einen wesentlichen Teil des Traunviertels bildet das Salzkammergut, eines der ältesten und traditionsreichsten Urlaubsgebiete in Mitteleuropa. Eine Aufzählung der dort gelegenen Städte und Gemeinden klingt deswegen auch wie das Who's Who der Erholungsorte und Ausflugsziele: Bad Ischl, Gmunden, Hallstatt, Bad Goisern, Ebensee, St. Wolfgang und Grünau im Almtal.

Märchenhafte Landschaften laden zum Entspannen ein.

© des Titels »Andy Borg – Meine schönsten Ausflüge in Oberösterreich«
(ISBN 978-3-86883-077-4)
2010 by riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

OBERÖSTERREICHS LANDSCHAFTEN

Oberösterreich bietet landschaftlich von Nord nach Süd sehr abwechslungsreiche Verhältnisse. Die Gegend nördlich der Donau, nach Böhmen hin, ist von einer hügeligen Mittelgebirgslandschaft geprägt, die im Wesentlichen aus den Resten einer über 300 Millionen Jahre zurückliegenden Gebirgsbildung besteht. Es handelt sich geologisch gesehen um die älteste Landschaft Österreichs, deren höchste Erhebung mit 1.379 Metern der an der Grenze zur Tschechei gelegene Plöckenstein ist. Die tiefste Stelle des Landes mit 239

Metern liegt im Strudengau, dort, wo die Donau Oberösterreich verlässt. Südlich des Donautals schließt sich als breiter Streifen das nördliche Alpenvorland an, eine teils flache, teils hügelige Wald- und Wiesenlandschaft mit vielen Seen, die wesentlich durch die gestaltende Tätigkeit der eiszeitlichen Gletscher entstanden ist.

Im Süden schließlich beginnt die Bergwelt der Alpen. In dem kleinen, in die Steiermark hineinragenden Zipfel südlich von Bad Ischl hat Oberösterreich Anteil am Dachsteinmassiv, berühmt durch seine imposanten Eishöhlen. Hier



Oberösterreichs landschaftliche Vielfalt

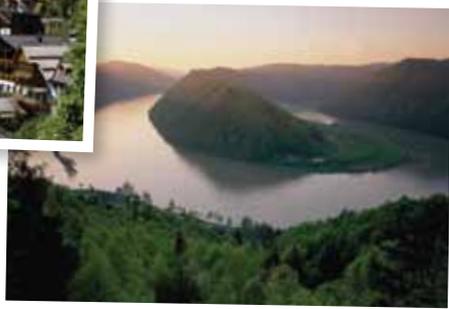


© des Titels »Andy Borg – Meine schönsten Ausflüge in Oberösterreich«
(ISBN 978-3-86883-077-4)

2010 by riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>



Hallstatt wurde eng am Berg gebaut.



Hier windet sich die Donau: die Schlägener Schlinge



Beliebtes Ziel für Wanderer und Bergsteiger: der Nationalpark Kalkalpen

befindet sich die einzige Gletscherregion des Landes, und mitten auf der Landesgrenze zur Steiermark erhebt sich der höchste Berg des Landes, der 2.995 Meter aufragende Hohe Dachstein. Östlich des Dachsteinmassivs teilt sich Oberöster-

reich mit der Steiermark das Tote Gebirge, eine mehr als 1.100 Quadratkilometer große, überwiegend verkarstete Hochfläche, deren Name auf das fast völlige Fehlen von Vegetation zurückgeführt wird. Niederschlagswasser versickert hier sehr rasch und wäscht den Kalk aus. Bisher wurden über 600 Höhlen und Höhlensysteme entdeckt, die sich teilweise über Dutzende von Kilometern erstrecken. Die höchste Erhebung ist der Große Priel mit 2.515 Metern.

Mein Tipp



» In Oberösterreich gibt es so viel Interessantes zu sehen, da reicht ein Urlaub überhaupt nicht aus. Und wenn ´s mal regnet, ist ´s auch egal, denn bei 280 Museen, die Oberösterreich zu bieten hat, wird ´s nicht langweilig. «

In der südöstlichsten Ecke von Oberösterreich erstrecken sich das Sengengebirge und das Reichraminger Hintergebirge. Große Teile der beiden Gebirgszüge wurden 1997 als Nationalpark Kalkalpen unter Schutz gestellt. Die höchste Erhebung des Nationalparks ist der im Sengengebirge liegende Hohe Nock mit 1.963 Metern.

VOM NEANDERTALER BIS ZUR HEUTIGEN ZEIT

Die frühesten Spuren von Menschen auf oberösterreichischem Boden reichen bis in die Zeit des Neandertalers zurück. Artefakte des Homo sapiens, die in Höhlen des Toten Gebirges gefunden wurden, sind auf ein Alter von etwa 65.000–30.000 Jahren datiert. Anzeichen von dauerhafter Siedlungstätigkeit stammen aus dem 6. Jahrtausend v. Chr., die Pfahlbausiedlungen am Mondsee etwa aus der Zeit um 3.600 v. Chr. Zur gleichen Zeit bauten die Kelten in der Gegend des heutigen Hallstatt bereits Salz ab. Dieses Gebiet war dann Namensgeber für eine bedeutende geschichtliche Epoche: die Hallstattkultur (etwa 800–400 v. Chr.).

In der Folgezeit errichteten Kelten in der Region das erste Staatsgebilde, das Königreich Noricum, das kurz vor der Zeitenwende unter römische Herrschaft fiel. Nach dessen Ende zogen etwa ab dem

6. Jahrhundert n. Chr. bairische Stämme in das Gebiet ein. In einer Urkunde von 996 taucht der Name »ostarrîchi« auf, als Bezeichnung für einen Streifen von gerade einmal 100 Kilometern Länge beiderseits der Donau etwa zwischen der Einmündung der Enns und dem Wiener Wald, der als Keimzelle und Namensgeber des heutigen Österreich angesehen werden kann. Um 1260 erscheint urkundlich erstmals der Name »Austria superior« (Oberösterreich) bzw. »Austria supra anasum« (Österreich ob der Enns). Die letztere Bezeichnung sollte die Region bis zum Ende des Ersten Weltkriegs und der Gründung der Republik Österreich beibehalten. Ab dann trug sie offiziell den Namen Oberösterreich. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Besatzungszeit wurde »Oberösterreich« in seinen alten Grenzen wieder ein Bundesland der Zweiten Republik Österreich.

LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE

Jahrhunderte hindurch wurde das Gebiet von Österreich ob der Enns überwiegend landwirtschaftlich genutzt, und das ist auch heute noch so. Oberösterreich ist unbestritten Agrarland Nr. 1 in Österreich, 6,5% aller Erwerbstätigen sind in der Land- und Forstwirtschaft tätig. Dabei sorgen ein hoher Anteil an Biobauern und eine Land-



Die Welt aus Stahl der voestalpine AG

bewirtschaftung nach ökologischen Grundsätzen für einen möglichst schonenden Umgang mit Natur und Umwelt. In Teilen von Oberösterreich konnten sich jedoch auch schon sehr früh leistungsfähige Wirtschaftszweige etablieren. Allen voran ist der Salzbergbau zu nennen, der bei Hallstatt bereits vor 5.000 Jahren betrieben wurde. Das »Weiße Gold« und sein Transport machten die Ortschaften im Salzkammergut reich. Des Weiteren haben schon die Römer am steirischen Erzberg Eisenerz gewonnen. In der Gegend um die Stadt Steyr entwickelte sich im Mittelalter eine rege Kleineisenindustrie, und Waffen und Rüstungen aus Steyrer Schmieden waren eine begehrte Handelsware. Noch heute sind in Steyr namhafte Unternehmen der stahlverarbeitenden Industrie angesiedelt. Eine deutliche Konzentration von wichtigen Produktionsunternehmen findet sich im Oberösterreichischen Zentralraum, zu dem die Städte Linz, Wels und Steyr sowie deren Ballungsgebiete gehören. Ein wichtiger Grund hierfür liegt in der hervorragenden Verkehrsanbindung dieser Region an die Westautobahn (A1, Salzburg – Wien) sowie an die Welser Autobahn A25, die in der Verlängerung als A8 in Richtung Passau führt. Von Linz aus führt die stark frequentierte Mühlkreisautobahn A7 ein Stück weit nach Norden in Richtung tschechische Grenze. Auch zu Wasser und zu Luft ist die Verbindung gut: In Linz und Enns bestehen leistungs-

fähige Donauhäfen; und der internationale Flughafen Linz beförderte im Jahre 2009 über 700.000 Fluggäste.

Bei aller wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat Oberösterreich aber auch vieles zu bieten, was jährlich mehr als zwei Millionen Menschen veranlasst, ihren Urlaub dort zu verbringen. Ob majestätische Berge, romantische Täler, sanfte Hügel, Schlösser, Kirchen und Burgen, historische Stätten oder ganz einfach die intakte Natur – Oberösterreich hält für den, der es auf Schusters Rappen oder mit dem Fahrrad erkunden will, ein breitgefächertes Angebot bereit.



Die Landeshauptstadt **Linz** ist mit knapp 190.000 Einwohnern nach Wien und Graz die drittgrößte Stadt Österreichs. Sie liegt nördlich der Donau im Mühlviertel und südlich der Donau im Traunviertel. Lange Zeit war Linz eher bekannt als Industriemetropole und Sitz und Standort des Stahlkonzerns voestalpine AG. Aber bereits vor Jahrzehnten begann die Stadt, ihr Image zu wandeln. Verstärkte Anstrengungen im Bereich des Umweltschutzes sowie eine von Jahr zu Jahr steigende Zahl kultureller Veranstaltungen führten dazu, dass Linz zu einem Mekka für Kunstinteressierte wurde und sich im Jahr 2009 mit dem Titel »Kulturhauptstadt Europas« schmücken konnte.

Meine
schönsten
Wanderwege





1.

Den Römern auf der Spur

Durch Wald und Dorf in Altheim



*Es war einmal ...
bei den Römern in Altheim*

Ausgangsort: 4950 Altheim

Ausgangspunkt: Pfarrkirche St. Laurentius in Altheim

Dauer: ca. 4-4,5 Stunden

Höhenunterschied: ebener Weg mit sanften Anstiegen

Schwierigkeitsgrad: einfach, ideal auch für Kinder

Einkehr: in Altheim: Zillners Einkehr

Einkauf: in Altheim: Hofladen der Familie Jenichl; in Geinberg: Nöbauer Nudelmanufaktur

Hinweis: Öffnungszeiten
Römermuseum: Ostern bis Allerheiligen an Sonn- und Feiertagen von 14–17 Uhr



© des Titels »Andy Borg – Meine schönsten Ausflüge in Oberösterreich«
(ISBN 978-3-86883-077-4)

2010 by riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

 KOMPASS

Die Wanderung (beschrieben als »Römerweg«) beginnt an der Pfarrkirche **St. Laurentius in Altheim** und führt nach **Diepolding, Stern** und **Lüfteneck**. Von hier hat man einen herrlichen Ausblick ins Achtal und auf die Stadt Altheim. Durch den Gaugshamer Wald wandert man weiter nach **Gaugsham, Hain schwang** und durch den Schachawald, der schon in der Gemeinde Mossbach liegt, nach **Matzelsberg**, um dort den Panoramablick zu genießen. Weiter geht's nach **Weng** und über **Bauerding, Gunderding** und **Apperding** entlang des Lochbaches bis zum Römerradweg, dem man dann Richtung Römerplatz folgt.

Einen halben Kilometer vor dem Ziel kann man auf dem **Römerplatz** Rast machen. Hier stehen dreiteilige Informationstafeln, die Aufschluss über das Leben der Römer in der damaligen Zeit geben. Der letzte Teil der Strecke führt über den **Dr.-Weinlechner-**



In der Therme Geinberg kann man so richtig entspannen.

Mein Tipp



» Im Museum kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Erwachsene und Kinder können lernen und vor allem nachmachen, was die römischen Siedler vor beinahe 2000 Jahren möglicherweise getan haben.«

Platz in Altheim zum **Ochzethaus**, dem Römer-Erlebnismuseum.

DAS RÖMER-ERLEBNISMUSEUM

Dort gibt es einiges zu sehen, denn in Altheim wurden bei Ausgrabungen römische Münzen und Fibeln gefunden, noch dazu legten die Archäologen die Überreste dreier römischer Landhäuser frei und fanden heraus, dass sich die Römer in Altheim zwischen dem 1. und 3. Jahrhundert nach Christus angesiedelt hatten.

Da das Museum nur an Sonn- und Feiertagen nachmittags geöffnet hat, sollte man sich die Wanderung so einteilen, dass man zuerst wandert und dann auf alle Fälle noch den Museumsbesuch einplant.

Ganz in der Nähe von Altheim befindet sich die Therme Geinberg. Bei einem Wellnessstag kann man dort so richtig die Seele baumeln lassen und so manchem Stress einfach davonschwimmen.

1. Auflage 2010
© 2010 riva Verlag, München

Alle Rechte vorbehalten. Das vorliegende Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Pamela Günther
Lektorat: Petra Holzmann
Korrektur: Asta Machat
Satz: Pamela Günther
Druck: Friedrich Pustet, Regensburg

ISBN 978-3-86883-077-4

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen zum Buch:
andyborg@rivaverlag.de

Alle Wanderkartenausschnitte und Übersichtskarte:
© KOMPASS-Karten GmbH
Kaplanstraße 2, A-6063 Rum/Innsbruck



Lizenz-Nr. 36-0510-LAB

Kartenausschnitt Linz:
© GIS der Stadt Linz

Gern senden wir Ihnen unser Verlagsprogramm:
vp@rivaverlag.de

riva Verlag
ein Imprint der FinanzBuch Verlag GmbH
Nymphenburger Straße 86
80636 München
Tel.: 089/651285-0
Fax: 089/652096
E-Mail: info@rivaverlag.de

www.rivaverlag.de

riva

BILDNACHWEIS

Umschlagvorderseite: Foto Andy Borg
von Ludwik Erdmanski; Foto links, rechts, Mitte und Hintergrund: OÖ Tourismus
Umschlagrückseite: OÖ Tourismus/Schwager
Foto »Mein Tipp« oder **»Meine Info«** Ludwik Erdmanski

Innenteil:

Baumkronenweg Kopfung: 68, 69, 70; Dachstein & Eishöhlen GmbH: 158, 160; Dachstein Welterbe/Semrad: 161; Donau OÖ: 82, 84; Donau OÖ/Weissenbrunner: 42, 81; EurothermenResorts: 28; Foto Mitterkirchen: 111; Franz Sieghartsleitner: 38; fotolia/kair129 22784554: 43; HiWu: 166, 170; Ingrid Pernkopf: 61, 117, 124; Jagdmärchenpark Hirschalm: 110; Katrin-Seilbahn AG: 154, 155; Kurt-Michael Westermann: 187; Kutzler/Wimmer: 89; Linz/S P S: 80; Ludwik Erdmanski: 11, 44, 56; Mondsee GmbH: 36; MondseeSchiffahrt: 146; Naturpark Mühlviertel: 101; OÖ.Tourismus: 7, 9, 14, 16, 17, 33, 92, 102, 130, 131, 132, 150, 152, 162; OÖ.Tourismus/ Röbl: 46, 49, 50, 52, 118, 189; OÖ.Tourismus/Bohnacker: 41, 79, 85, 120; OÖ.Tourismus/Erber: 25, 51, 53, 54, 58, 101, 103, 111, 133, 142, 143, 165, 167, 168, 174, 176, 177, 182, 13; OÖ.Tourismus/Fersterer: 22, 24, 62, 82, 98, 99; OÖ.Tourismus/Hamm: 83, 122; OÖ.Tourismus/Himsl: 34, 101, 106, 133; OÖ.Tourismus/Kapfer: 90, 108; OÖ.Tourismus/Rubra: 93, 104; OÖ.Tourismus/Schwager: 81, 94; OÖ.Tourismus/Sieghartsleitner: 17, 53, 57, 164; OÖ.Tourismus/Weissenbrunner: 40, 76, 77, 112; OÖ.Tourismus/Wiesenhofner: 8, 30, 72; OÖ.Tourismus/Zak: 188; OÖ.Werbung/EOS-Enzlmüller: 132; OÖ.Werbung/Heilinger: 24, 40, 60, 78, 82, 83, 107, 134, 137, 138, 156, 180, 181; OÖ.Werbung/Himsl: 171; OÖ.Werbung/Höfer: 82, 83, 121; OÖ.Werbung/Hörmandinger: 15; OÖ.Werbung/Okolicsanyi: 25, 125, 132; OÖ.Werbung/Popp: 17, 20, 39, 128, 178; OÖ.Werbung/Stankiewicz: 144; OÖ.Werbung/Stankiewicz: 31; OÖ.Werbung/Wiplinger: 83; Peter Barci: 187; Ralph Fischbacher: 187, 125; Stückler: 166; Teichmann: 172; Therme Geinberg: 59; Tourismusverband Linz/Röbl: 89; Tourismusverband Mondsee: 148; TV Attergau: 140; TV Bad Hall - Kremsmünster/Weissenbrunner: 126; TV Böhmerwald/Weissenbrunner: 96; TV Linz: 86, 87, 88; TV Linz/Harry: 89; TV Mühlviertler Alm: 114, 115, 116; TV Schärding: 64, 65, 66, 67; TV Spiegelfeld/Fessl: 75; TV Vitalwelt/Pichler: 74; Verein Baumkronenweg: 71; Verschönerungsverein Nußdorf: 136 Voestalpine AG: 18; Volker Schütz: 26, 27; Walter Spina: 61; Werbung am Inn: 66; Wolfgang Ebner: 123; Wolfgang Weinhäupl: 149; Wurm und Köck: 78

© des Titels »Andy Borg – Meine schönsten Ausflüge in Oberösterreich«

(ISBN 978-3-86883-077-4)

2010 by riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>